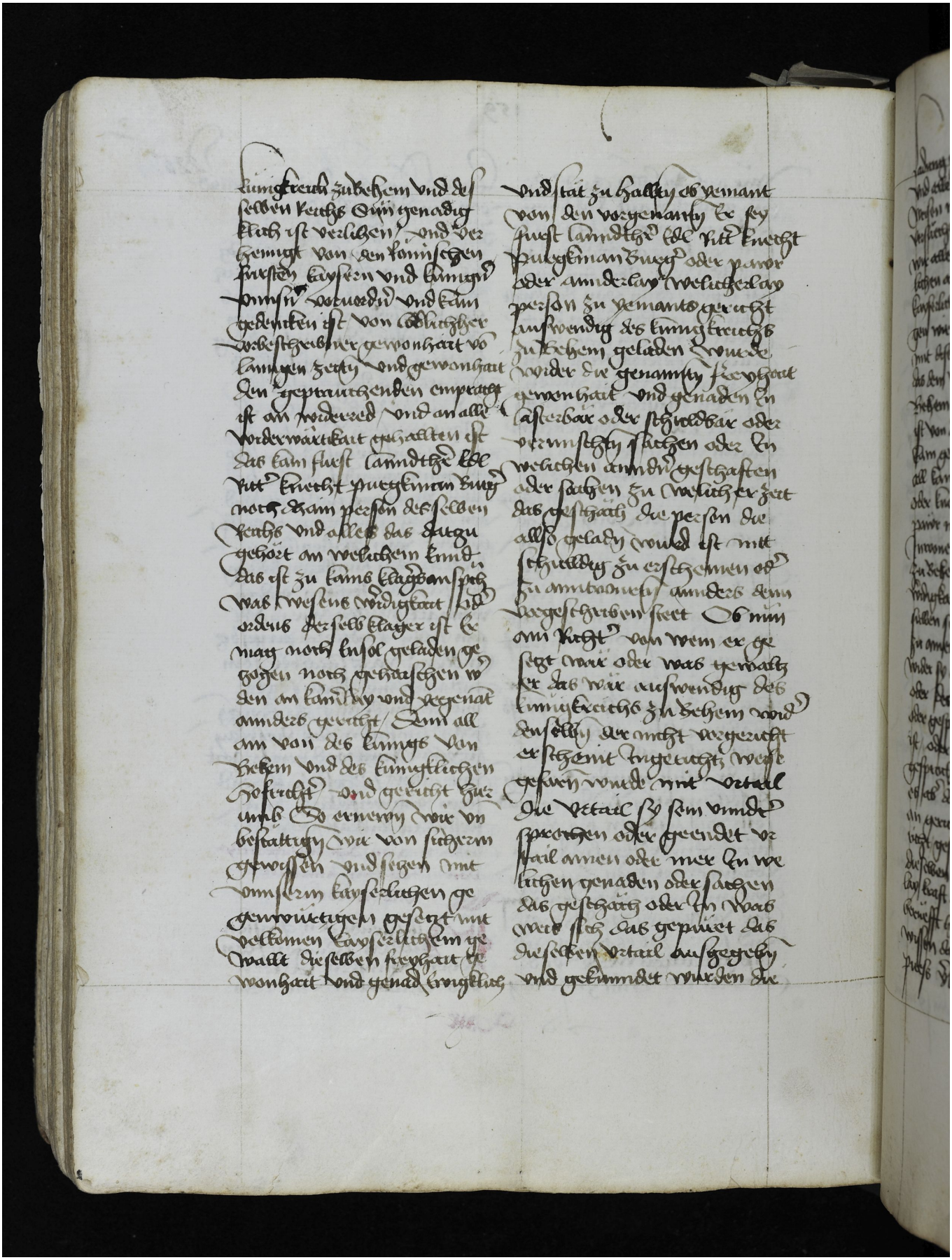
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



kunigreich zubehem vnd des
selben reichs Qum genadig
lich ist verlihen / vnd der
gemeyt von den konigen
fursten kayssern vnd kunigen
romsn vorwerdn vnd kein
gedenken ist von cadlicher
vorbestgebner gewonhart vo
kunigen zeyten vnd gewonhart
den geptruchenden emperay
ist an widerred vnd an alle
vorderwärtkart gehalten ist
das kein furst lanndtzer edl
vnd knecht pueglichen kuny
noch kein person des selben
reichs vnd alles das dazu
gehört an verlichen kunde
das ist zu kains klagban sprch
was wesens wirdigkart / vnd
ordns derselb klager ist be
nay noch ensol geladen ge
gegen noch geprachtzen w
den an kaindhy vnd regenat
anndes gericht / Sind all
an von des kunigs den
lehen vnd des kunigklichen
hofrichts vnd gerichts hur
umb so erneuwy wir vn
bestattigy wir von sidgram
gewossen vnd sagen mit
unsern kayserlichen ge
genwurtigen gesagt mit
vollkomen kayserlichem ge
walt dieselben freyhart ge
wonhart vnd genad kunigliche
vnd stat zu halten ob yemant
von den vorgenanty be sy
furst lanndtzer edl vnd knecht
pueglichen kuny oder pawr
oder anndern welichelay
person zu yemants gericht
auswendig des kunigreichs
zu lehen geladen wurde
wider die genanty freyhart
gewonhart vnd genaden in
asterbar oder schiedbar oder
pannsteyn sachen oder in
welichen anndn gesthaften
oder sachen zu welicher zeit
das geschach die person die
also geladen wurd ist mit
schuldig zu erscheinen ob
zu antwortnen / anndes denn
hergeschriben steht Ob nun
ain kuny von wem er ge
sagt wär oder was gewalt
er das wär auswendig des
kunigreichs zu lehen vnd
denselben der macht vergericht
erscheynt kungericht / wesst
geben wurde mit vrtail
die vrtail sy sein vmb
sprechen oder geendt ve
rtail annen oder mer in we
lichen genaden oder sachen
das geschach oder in was
wes sich das gepurt das
dieselben vrtail ausgegeben
vnd gekunndt wurden die